

Dreirad sorgt für mehr Mobilität in Emersleben

Das Cecilienstift Halberstadt hat Geld für die Anschaffung ganz besonderer Räder bekommen.

VON UWE KRAUS

EMERSLEBEN. Justin Fothke ist völlig begeistert. Er wohnt im Haus Sophie in Emersleben. Mit Hausleiter Bastian Liebscher dreht er eine Runde durch die nähere Umgebung der vom Cecilienstift in Halberstadt getragenen Einrichtung. Die Probefahrt mit dem neuem Gefährt „Fun2go“, einer Art Fahrrad, bei dem zwei Menschen nebeneinander sitzen, treten und lenken, begeistert Justin.

Er ist sinnes- und mehrfach behindert. „Wie viele der Bewohnerinnen und Bewohner kann er eigenständig kein Fahrrad fahren. Das hat verschiedene Gründe, einige haben Lernschwierigkeiten, andere haben motorische Beeinträchtigungen“, erläutert Projektkoordinatorin Stefanie Fehlert. „Wir sind begeistert von der Idee, durch dieses besondere Tandem neue Möglichkeiten der Mobilität, individuelle Zeit zu zweit sowie Umwelt- und Naturerlebnisse zu bieten“, ergänzt Cecilienstift-Vorstand Holger Thiele. Er lobt, dass es von der Stiftung Mensch nicht nur Fördermöglichkeiten im Kfz-Bereich gäbe, sondern auch gemeinschaftlich genutzte spezielle Fahrradtypen mit entsprechendem Zubehör.

Bastian Liebscher erwartet, dass das neue Angebot die Lebensqualität und die Beziehung zwischen Betreuungspersonal und Bewohner stärken wird. Stefanie Fehlert verweist auf die „Plus“-Ausstattung. „Wir haben zusätzliche

Installationen wie Sicherheitsgurte, Fußschalen, Armlehnen, verstärkte Hinterräder, Stockhalter und viele weitere Optionen zur Sicherheit und für den Komfort mit aufgenommen, um der Zielgruppe das Radfahren so sicher und einfach wie möglich zu machen.“



Hausleiter Bastian Liebscher (rechts) dreht eine Proberunde mit Justin Fothke. Er ist sinnes- und mehrfach behindert, sodass er sich nicht per normalem Rad, sondern nur dank dieses E-Bikes bewegen kann.

FOTO: UWE KRAUS

Installationen wie Sicherheitsgurte, Fußschalen, Armlehnen, verstärkte Hinterräder, Stockhalter und viele weitere Optionen zur Sicherheit und für den Komfort mit aufgenommen, um der Zielgruppe das Radfahren so sicher und einfach wie möglich zu machen.“

Vorstand Holger Thiele, der mit Justin Fothke eine Premieren-Runde mit dem Therapie-Dreirad dreht, hebt hervor, dass die tägliche Mobilität der Bewohner erhöht werde. „Wenn man im Ortsteil lebt, fallen ja immer mal Touren zum Hausarzt und zum Einkaufen an.“ Die Aktion Mensch habe das Rad in Emersleben insgesamt mit 10.133 Euro gefördert, für das Elektrorad im Halberstädter Heim „Wohnen im Park“ flossen 17.765,61 Euro.